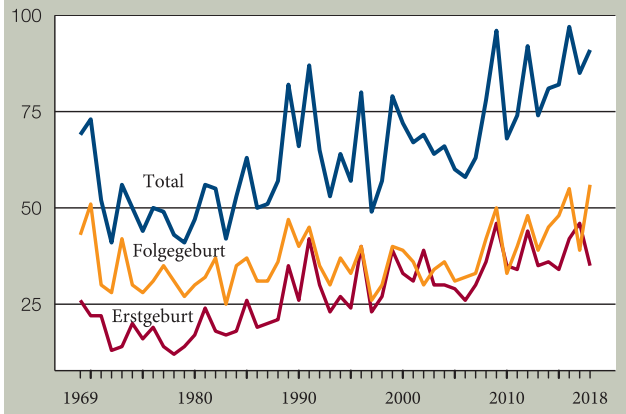
Gesundheit

Mehrlingsgeburten im Kanton St.Gallen

Die Zahl der Mehrlingsgeburten im Kanton St.Gallen hat seit 1969 in der Tendenz zugenommen (G1). In den letzten 10 Jahren waren es fast immer über 75 Mehrlingsgeburten pro Jahr. In den Jahren zuvor lagen die Zahlen in der Regel deutlich darunter. Im Zeitverlauf eher häufiger wurden Mehrlingsgeburten bei Frauen, die zum ersten Mal in ihrem Leben geboren haben. Die Zahlen der Erst- und Folgegeburten bewegen sich seit den 90er Jahren auf nahezu der gleichen Höhe. In den 70er und 80er Jahren waren Erstgeburten mit Mehrlingen noch deutlich seltener als Folgegeburten.

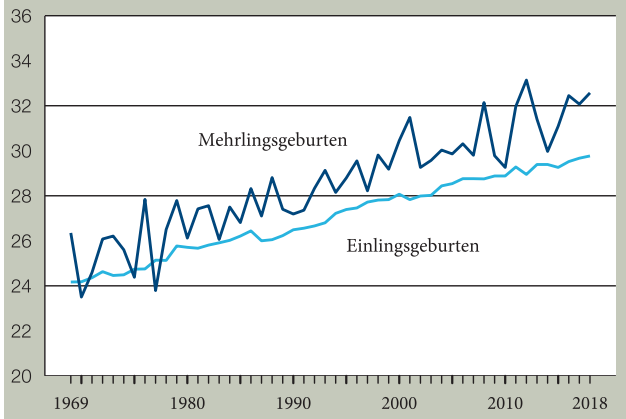
Das durchschnittliche Alter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes ist von 24,2 Jahren im Jahr 1969 auf 29,8 Jahre im Jahr 2018 gestiegen. Dabei zeigt sich ein Unterschied, ob die Erstgeburt eine Mehrlings- oder Einlingsgeburt ist (G2). Im Jahr 2018 lag der Altersschnitt der Mutter bei einer Einlings-Erstgeburt bei 29,8 Jahren. Bei Mehrlings-Erstgeburten war die Mutter im Schnitt bereits 32,6 Jahre alt. Das durchschnittlich höhere Alter der Mutter bei Mehrlingsgeburten kann mehrere Gründe haben. Zum einen steigt die Wahrscheinlichkeit von Mehrlingsschwangerschaften nach Hormongaben oder durch künstliche Befruchtung. Diese Methoden kommen oft erst zur Anwendung, wenn eine natürliche Empfängnis ausbleibt. Ein weiterer möglicher Faktor ist ein hormonell bedingter Zusammenhang zwischen dem Alter der Mutter und der Wahrscheinlichkeit, Zwillinge zu gebären: Es wird vermutet, dass die Menge des sogenannten Follikelstimulierenden Hormons (FSH), das die Eizellreifung anregt, in der Endphase der reproduktiven Phase der Frauen nochmals ansteigt. Dadurch kommt es öfters zur gleichzeitigen Reifung von zwei Eizellen pro Zyklus.

Anzahl Mehrlingsgeburten G1
Kanton St.Gallen



© FfS-SG, Quelle: BFS BEVNAT

Durchschnittliches Alter der Mutter bei Erstgeburt G2
Kanton St.Gallen



© FfS-SG, Quelle: BFS BEVNAT